

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

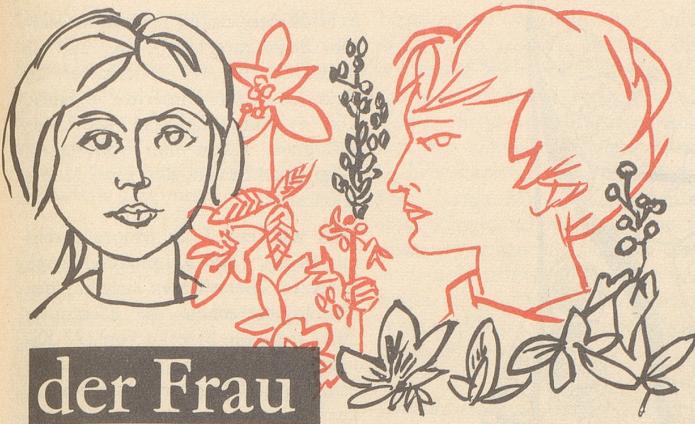
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

einer solchen alten Nummer schlich sich von da an der tierliebende Papi regelmäßig bei nachtschlafender Zeit aus dem Hause, und legte sie dem Azor am gewohnten Ort bereit. Nun tat der gute Hund endlich wieder seine Pflicht und war nach kürzester Zeit wiederum vergnügt und munter. Daß sein Herr die alte Zeitung auch wirklich las, gehörte nicht mehr zu Azors Pflichtenkreis, – noch zu dem seines Papi.

Liebes Bethli!

Hier als Beitrag, aus dem Küchenrepertoire meiner Jugend:

Das Bruderbild

Ein Seemann kam aus fernen Landen wieder

(folgende Strophe fehlt, in meinem Gedächtnis nämlich)

Da mußt' er einen tiefen Wald durchschreiten

Und plötzlich ihn ein Räuber überfällt.

«Gib' her dein Geld, dein Leben ist verloren,

Gib' her dein Geld, dein Leben ist vertan ...

Ich morde dich, weil ich ein Räuber bin ...»

Doch dann stutzt der Räuber und nun kommt die dramatische Wendung:

«Was trägst du dort an deiner linken Schulter,

Was trägst du dort an deiner keuschen Brust?»

«Es ist das Bild von unserer guten Mutter,

Verzieh' mein Bruder, ich hab's nicht gewußt!»

Worauf sich alles in Minne und Frieden auflöst, so gefühlvoll waren die Räuber in der guten alten Zeit!

So, liebes Bethli, das hat der «Männerschwur» bei mir angerichtet und ausgelöst.

Hilde

Kleinigkeiten

Wir lesen soeben – vielleicht mit Verspätung – daß der Flughafen von Kopenhagen den Passagieren, zwecks Zurücklegung der ziemlich großen Strecken in den Couloirs, Trottinetts zur Verfügung stellt, weil man damit schneller und weniger mühsam vorwärtskomme.

Für weitsichtige Damen hat man eben eine besondere Brille für den Make-up der Augen konstruiert: um das eine Auge zu verschönern, kann man das eine Glas herausnehmen und mit dem andern genau sehen, was man tut. Und dann beginnt die Prozedur am andern Auge. Kurzsichtige müssen, wie bisher, mit der Nase an den Spiegel heranrücken, – aber es ist wohl doch einfacher.

An der Downing Street in London hat man als Sparmaßnahme bei den Telephonapparaten Sanduhren einge-



Wenn die biologischen Kräfte nicht mehr wie in der Jugend zuverlässig für ausreichende Entschlackung sorgen, dann ist eine Frühjahrskur mit dem naturreinen Birken-Elixier angebracht.

200 cc Fr. 3.80 750 cc Fr. 9.15

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Weleda-Nachrichten.

WELEDA 
ARLESHEIM

geführt, damit die Gesprächsdauer nicht ins Unendliche ausgedehnt wird. Eigentlich eine gute Idee ...

Kürzlich fiel einer älteren Arbeiterfrau in Redon, Frankreich – wahrscheinlich beim Frühjahrsputzen –, eine alte, staubige und ziemlich arg zugerichtete Geige in die Hände, die ihr auf dem Estrich schon mehrmals in den Weg gekommen war, wenn sie etwas suchte. Sie wollte sie eben in den Kamin werfen, als ihr Sohn gwundershalber das Instrument in die Hand nahm und auf der Etikette die Inschrift »Stradivarius Cremonensis Faciebat 1721» entzifferte, und das sagte ihm irgendetwas. Es stellte sich in der Tat heraus, daß die Etikette stimmte – für einmal. Jedenfalls äußerte sich der eine konsultierte Fachmann in diesem Sinne.

Elizabeth Taylor erklärte einem Interviewer, eigentlich habe sie sich ihrer Formen immer ein bißchen geschämt. Eine Idee, auf die wir nie von selber gekommen wären.



Der Nachbarsbub meiner vierjährigen Nichte besaß einen Wellensittich. Barbara hatte oft gesehen, daß ihr kleiner Freund den Vogel frei im Zimmer umherfliegen ließ. Als nun eines Tages der Käfig draußen stand, öffnete sie das Törchen, und weg war das Tierchen. Barbara konnte nicht begreifen, daß sie gescholten wurde und meinte: «I cha doch nüt derfür, es hett ne halt grad furtglutet.»

Die Mutter erklärte ihr, daß nun ihr Sparkässeli geleert werden müsse, damit der Ruedi ein neues Vögelchen bekomme. Das sah Barbara ein und holte ihre sorgsam gehüteten 70 Rappen. Etwas vorwurfsvoll sagte sie aber: «Es isch schlimmer, keis Gald z ha, als kei Vogel.»

KW

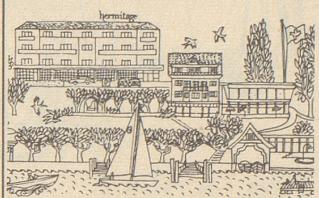
Großes Gedränge im Warenhaus. Eine Frau sagt resolut zum kleinen Buben: «Gib mer d Hand, suscht wirscht no vertrampet!» Der Kleine ganz entsetzt: «Nei nei han ja Schue a!»

FK

Bei kleinen Schulkindern auf dem Heimweg erlauscht: «Hätt dini Großmuetter eigentlich au en Ma gha?»

tg.

**Kenner fahren
DKW!**



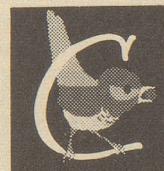
hermitage
LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften
P Reichhaltige Spezialitäten-Karte Telefon (041) 21458

**Gegen
hohen Blutdruck
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln**



**Rorschach
Hafen**
B
Bahnhof
Buffet
H. Lehmann, Küchenchef



Künstlermähne, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

**er komponiert ein
Chansonette,
inspiriert
durch Cassinette**

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA | Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33